



Bewegungsvorträge

entwickelt im Rahmen des Projektes sicher bewegt 2013/2014

Bewegung ist gesund und bringt körperliche und mentale Kraft

Mag. WOLFGANG BAIERL

Titel: Was hat Bewegung mit Lernen zu tun?

Untertitel: Das Geheimnis von Geschicklichkeit und Bewegung

Ausgangslage: Das Bewegungsausmaß unserer Schülerinnen und Schüler hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen. Wie wichtig Bewegung jedoch für die Kinder ist soll dieser Vortrag aufzeigen. Lernen in Bezug auf Bewegung bildet den zentralen Inhalt dieses Vortrags.

Inhalt: Wahrnehmung, Zentralnervensystem und Gehirn, Aufmerksamkeit, Lernen und Bewegung.

Aus- und Weiterbildung

- ❖ Magister der Sportwissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz
- ❖ UNIQA-Vitalcoach
- ❖ geprüfter Vorturner und Jugendvorturner an der Turnakademie des ÖTB
- ❖ geprüfter ÖFT-Übungsleiter Trampolinspringen
- ❖ UKK-Walking-Test-Tester
- ❖ Übungsleiter - Kinder-Gesund-Bewegen
- ❖ Snowboardlehrerausbildung
- ❖ Smoveycoach

über 20 Jahre Turnhallenerfahrung

Leitung Turnstunden für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren



Vorturner Funktionsgymnastik

über 1500 Menschen konnte er die Grundkenntnisse des Jonglierens näher bringen
zahlreiche Auftritte und Jongliershows

Seminare und Lehrtätigkeit

- ❖ Impulsseminar für Kinderturnen des österreichischen Fachverbands für Turnen
- ❖ Turnakademie des ÖTB
- ❖ Bewegungsakademie von Wolfgang Neumayr
- ❖ Kinder gesund Bewegen
- ❖ Bewegungstag des ÖTB-Oberösterreich

Mag.a AGNES BRANDL

Titel: Bewegung tut gut

Untertitel:

Mit Bewegung hat jede und jeder Erfahrung und kennt auch ihre positiven Auswirkungen. Der Vortrag soll einerseits zur Bewusstmachung dienen, aber auch Motor dafür sein, selbst Vorbild in der Alltagsbewegung zu sein.

Ausgangslage:

Der kindliche Bewegungstrieb ist natürlich vorhanden. Für Eltern ist es daher wichtig zu wissen, welche elementare Bedeutung dieser für die Entwicklung der Kinder hat. Toben, klettern, hüpfen, springen, balancieren oder rennen stärken nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern auch die geistigen. Unsere Sprache drückt diesen Zusammenhang sehr gut aus: Bevor ein Kind etwas begreifen kann, muss es seine Umwelt greifen können, bevor es etwas erfassen kann, muss es die Dinge fassen können.

Ab dem Moment, in dem das Kind selber stehen kann, setzt eine zunehmende Selbständigkeit ein.

Ohne ausreichende Bewegung sind keine großen Fortschritte zu machen. Erst wenn es alle Sinne erprobt hat, kann es Sinn erkennen. Mit Bewegung und Sinneswahrnehmungen



ist die Voraussetzung für jegliches Selbstbewusstsein gegeben. Für die Entwicklung des Kindes ist Bewegung genauso wichtig wie Essen und Trinken.

Inhalte:

Das kindliche Bewegungsbedürfnis

Der Bewegungssinn als Basissinn

Der Nutzen von Bewegung und warum es Sinn macht, sich zu bewegen

Förderliche und hinderliche Faktoren für die Bewegung

Das Bewusstsein für Alltagsbewegung stärken

Aus- und Weiterbildung

- ❖ Kindergartenpädagogin
- ❖ Studium Erziehungswissenschaften
- ❖ Waldorfpädagogik
- ❖ Elternberatung
- ❖ Referentin für Erwachsenenbildung
- ❖ Weiterbildung zum Thema „Gehirnentwicklung und Bewegung“ bei Dr.in Manuela Macedonia /Leipzig/Gehirnforscherin

Seminare und Lehrtätigkeit, Erfahrung

Aufbau und Leitung eines naturnahen und bewegungsreichen Kindergartens

Übungsleiterin im Bewegungsbereich

Referentinentätigkeit als Pädagogin:

"Die freie Bewegungsentwicklung nach Dr. Emmi Pickler"

"Das Spiel braucht wenig Zeug"

"Die 12 Sinne" - der Bewegungssinn



Mag.^a Barbara Schagerl-Müllner

Titel: Gemeinsam mehr bewegen

Untertitel: Fit aufwachsen und bewusst bewegen - Spaß haben und besser lernen
Vital4Brain

Ausgangslage:

Kinder sollten wenigstens eine Stunde pro Tag körperlich aktiv sein. Das sieht der österreichische „nationale Aktionsplan für mehr Bewegung“ vor.

Im Schulalter lässt der natürliche Bewegungsdrang unserer Kinder leider etwas nach. Jetzt braucht ihr Nachwuchs aus vielen guten Gründen Ihre Unterstützung:

Bewegte Kinder sind ausgeglichener, fröhlicher und oft sogar klüger. Sie können sich besser konzentrieren, sind geschickter und kreativer.

Bewegte Kinder sind ausdauernder, stärker und schneller. Starke Muskeln und Knochen fördern ihre gesunde Körperhaltung und Kondition.

Bewegte Kinder sind auch selbstsicherer und mutiger: Sie trauen sich mehr zu und können aber auch die eigenen Grenzen besser einschätzen. Das stärkt ihr Selbstvertrauen

Inhalt:

Die wichtigste Phase der sogenannten „motorischen Lernfähigkeit“ ist das Schulalter.

Vielfältige Bewegungsreize sind jetzt nötig, damit sich ihr Kind sicher und geschickt durchs Leben bewegt und auf die eigene Kraft zu vertrauen lernt.

In diesem Vortrag bekommen Sie Tipps, wie Sie ihre Kinder im Alltag zu mehr Bewegung motivieren und aktiv ihre Freizeit gestalten können.

Es erwarten Sie vielfältige Informationen und Bewegungsideen für den Alltag mit Kindern aus sportwissenschaftlicher Sicht. (Bsp.: Vital4Brain – bewusst bewegen, besser lernen)

Aus- und Weiterbildung

- ❖ Studium Sportwissenschaften, Schwerpunkt Gesundheitsförderung
- ❖ Ausbildung zur Yogalehrerin BYO/EYU
- ❖ Absolventin des Universitätslehrgangs für Werbung und Verkauf

Berufliche Erfahrung



- ❖ Personal Coach
- ❖ Leiterin der Therapieabteilung der Kuranstalt Bad Hall
- ❖ Medizinische Trainingstherapie und Entspannungstraining in Bad Hall
- ❖ Betriebliche Gesundheitsförderung in Koop. mit der OÖGKK und UNIQA

WOLFGANG SCHÖNGRUBER

Titel: Von der Bewahrung zur Bewährung

Untertitel: Übervorsichtige Erziehung kann nach hinten losgehen, denn sicher ist sicher nicht sicher. (Mut tut gut – das wichtige Spiel der Kinder mit ihren Grenzen)

Ausgangslage:

Risikoerfahrungen sind für unsere persönliche Entwicklung, für unser Selbstbewusstsein und unsere Werthaltung von entscheidender Bedeutung. Als Eltern wollen wir das Beste für unser Kind und der Wunsch nach Sicherheit für das Kind ist groß und verständlich. Doch bei dem Versuch jegliches Risiko auszuschließen, geht der Schuss oft nach hinten los. Die Kinder lernen nicht mehr, Risiken richtig einzuschätzen und sind letztendlich in größerer Gefahr als Kinder, denen man mehr Freiheit gelassen hat.

Inhalt: In diesem Vortrag möchte ich mit Ihnen gemeinsam...

...die Bedeutung von Risikoerfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen erfahrbar machen

...Wege zeigen, wie man von einer Bewahrungs- zu einer Bewährungspädagogik kommen kann

...und Mut machen zur Schaffung von Freiräumen in denen Kinder Neuland entdecken und sich erproben können



Aus- und Weiterbildung

- ❖ Ausbildung als Erlebnispädagoge, Alpenverein Österreich
- ❖ Ausbildung zum risikopädagogischen Begleiter, Zertifikatslehrgang „Risflecting“
- ❖ Ausbildung als Projektbegleiter für kommunale Entwicklungsprozesse/Land OÖ
- ❖ Ausbildung als Familienbegleiter, ProRegio-Seminarzyklus

Berufliche Erfahrung

- ❖ Referent und Trainer für Organisationsentwicklung und Persönlichkeitsentwicklung
- ❖ Referent und Trainer für Rituale, Initiation, Rauschkultur und Risikokompetenz
- ❖ Projektbegleiter für kommunale Entwicklungsprozesse
- ❖ Projektleiter und -initiator von „Wagnis Leben“/finanziert von FGÖ
- ❖ „Lebensfeuer“ für Niederösterreich/finanziert von FGÖ
- ❖ 10 Jahre – ein Schritt in die Welt/finanziert von Bildungsministerium
- ❖ Erlebnispädagoge und Familienbegleiter
- ❖ Naturinstrumentenbauer, Trommler, Bogenschütze
- ❖ Kurator des Forums Lebensqualität in Österreich
- ❖ Mitglied im Entwicklungspool für Rauschkultur und Risikokompetenz

**Anfrage, Kosten, Kontakt – siehe Leitfaden „sicher bewegt – Elternhaltestelle“
der SPES GmbH/Familienakademie _ Stand Mai 2016**